

## **Bündnis Frankfurt für Frauenrechte**

c/o Beatrix Baumann  
Oppenheimer Str. 17  
60594 Frankfurt/M.

### **Presseerklärung**

#### **Stadtparlament votiert für 150 Meter-Schutzzone vor Pro Familia**

Die gestrige Entscheidung der Frankfurter Stadtverordnetenversammlung für eine 150 Meter-Schutzzone um Pro Familia ist ein toller Erfolg - unser Engagement hat gewirkt. Wir danken allen unseren Unterstützer\*innen und Aktiven. Und wir danken den Stadtverordneten für ihr Votum. „Für unsere Mitarbeiter\*innen ist es eine große Erleichterung, zu wissen, dass sie mit ihrer Arbeit politisch nicht im Stich gelassen werden.“ so Brigitte Ott, Geschäftsführerin von Pro Familia Hessen.

Frankfurt ist stark für Frauenrechte. Unser Ziel ist damit aber leider noch nicht erreicht. Denn die Versammlungsbehörde der Stadt, der Ordnungsdezernent und der Oberbürgermeister, sind in ihren Entscheidungen nicht an die Beschlüsse der Stadtverordneten gebunden - auch wenn der heutige ein starkes politisches Signal ist.

Ordnungsdezernent und Oberbürgermeister verweigern weiter unter Berufung auf Rechtsgutachten die Verfügung von entsprechenden Auflagen gegenüber den Mahnwachen. Auch zu der Verlagerung der Mahnwachen auf den hinteren Teil des Platzes vor der Pro Familia kam es nicht, weil die Versammlungsbehörde ein Einsehen hatte, sondern nur, weil der bisherige Platz aufgrund früherer Kundgebungs-Anmeldungen von GRÜNEN und FDP schon beansprucht war. Das heißt: wir müssen weiter täglich Präsenz an der Palmengartenstraße zeigen, um das Recht auf einen freien, uneinrächtigten und anonymen Zugang zu Schwangerschaftskonfliktberatung bei Pro Familia sicherzustellen und den politischen Druck aufrechtzuerhalten.

„Wir kämpfen weiter für eine 150 Meter-Schutzzone um Pro Familia in Frankfurt und um alle anderen Beratungsstellen. Und wir kämpfen für deren Festlegung in den Hessischen Ausführungsbestimmungen zum Schwangerschaftskonfliktberatungsgesetz.“ so Beatrix Baumann für das Bündnis. „Dafür brauchen wir weiter die Unterstützung der Frankfurter\*innen“ ergänzt Ursula auf der Heide vom Bündnis. „Das Interesse an den Frankfurter Ereignissen, den Mahnwachen und dem Widerstand ist riesengroß, bei Bürger\*innen und Medien. Wir wollen diese Öffentlichkeit nutzen, um unseren Forderungen Nachdruck zu verleihen.“

Für das Recht auf reproduktive Selbstbestimmung und eine ergebnisoffene, wohlwollende, anonyme Schwangerschaftskonfliktberatung!

Für eine 150 Meter Schutzzone um Schwangerschaftsberatungsstellen!

Freier, uneinrächtigt und anonymer Zugang zu Beratung jetzt!

Mehr Informationen unter [www.frauenrechteffm.de](http://www.frauenrechteffm.de). Dort kann man sich auch für einen Newsletter eintragen, um laufend über Aktionen des Bündnisses informiert zu werden.

Informationen auch auf Facebook ([frauenrechteffm](https://www.facebook.com/frauenrechteffm)) und Instagram ([frauenrechte\\_ffm](https://www.instagram.com/frauenrechte_ffm))

Für Rückfragen:

- Ulla auf der Heide, Frauenpolitische Sprecherin, Die Grünen im Römer, mobil 0171-530 05 45
- Beatrix Baumann, Vorstandssprecherin Bündnis 90 / Die Grünen Frankfurt, mobil 0152-539 24 126
- Brigitte Ott, Geschäftsführerin, pro familia Landesverband Hessen, mobil 0170-856 52 65